EISENACH
DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 101462 · 99804 Eisenach · Stabstelle: 01.1 **BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS**

Frau Gisela Rexrodt
fraktionsloses Stadtratsmitglied

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datei, unsere Nachricht vom	Datum
			02.10.2026

Beantwortung der Anfrage des Stadtratsmitgliedes Frau Rexrodt - Regionale Entwicklungsstrategie nördlicher Wartburgkreis
(AF-0107/2026)

Sehr geehrte Frau Rexrodt,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.
Die KAG „Entwicklungsnetzwerk Hörselberge–Wartburg–Hainich–Werratal“ wurde gegründet um u. a. eine interkommunale, zukunftsfähige Entwicklungsstrategie für den nördlichen Wartburgkreis zu erarbeiten. Der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft gehören neben dem Wartburgkreis die Städte Eisenach, Treffurt und Amt Creuzburg, die Gemeinden Hörselberg-Hainich und Wutha-Farnroda sowie die Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal an.
Die KAG hat in einem langen und intensiven Austauschprozess eine Regionale Entwicklungsstrategie (RES) erarbeitet.
Die Entwicklungsstrategie bildet dabei den gemeinsamen Fahrplan für die künftige Entwicklung der Region. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Entwicklung einzelner Kommunen, sondern die Stärkung der gesamten Region als attraktiver Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum.
Im Mai 2026 wurde die Strategie in vier öffentlichen Veranstaltungen in Wutha-Farnroda, Treffurt, Amt Creuzburg und Eisenach vorgestellt und mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert (vgl. Punkt 5).
Da im Mai noch die vier Veranstaltungen stattfanden, die interne Abschlussveranstaltung der KAG erst im Anschluss durchgeführt wurde und die finale Fassung der Entwicklungsstrategie den Mitgliedern der KAG Anfang August durch die Kreisplanung des Wartburgkreises freigegeben und zugesendet wurde, fand eine Veröffentlichung erst im August 2026 statt.
Die Stadt Eisenach ist nicht Auftraggeber der Entwicklungsstrategie und entscheidet nicht alleine über den Zeitpunkt und Inhalt der Veröffentlichung.
Die vollständige Entwicklungsstrategie ist auf der Internetseite der Stadt Eisenach einsehbar (https://www.eisenach.de/stadtplanung/regionale-entwicklungsstrategie/).

Unverschlüsselter E-Mail-Verkehr ist keine rechtssichere Kommunikation im Sinne des Datenschutzes. Nutzen Sie zur Übermittlung personenbezogener Daten den Postweg oder eine angemessene Form der E-Mail-Verschlüsselung. Die elektronische Erreichbarkeit eröffnet keinen Zugang für die Übermittlung von elektronischen Dokumenten nach § 3a VwVfG, § 36a SGB I und § 87a AO.

In der RES sind Projekte definiert, die von der KAG umgesetzt werden. Hierbei handelt es sich nicht um kommunale Einzelmaßnahmen, sondern um Projekte, die von der KAG interkommunal umgesetzt werden sollen, z. B. V1: Verdichtung und Ergänzung des Alltagsradroutennetzes im nördlichen Wartburgkreis oder T2: Ausbau der Infrastruktur zum Wasserwandern auf der Werra. Diese Projekte sind alle in der RES aufgeführt und einsehbar (u. a. Zusammenfassung auf Seite 6 ff., S. 30, S. 46, und S. 64.). Da diese Projekte innerhalb der KAG interkommunal betreut und umgesetzt werden, ist keine konkrete Zuordnung zu einzelnen Kommunen in der Strategie enthalten. Die Umsetzung der einzelnen Projekte der RES liegt nicht zwingend bei allen Mitgliedskommunen der KAG. Je nach Thema und räumlichem Bezug sind unterschiedliche Mitglieder und Partner beteiligt – nicht jedes Projekt betrifft alle Kommunen gleichermaßen. Entsprechend wird das Umsetzungsmanagement projektbezogen organisiert: Für jedes Vorhaben übernehmen die jeweils beteiligten Kommunen, Institutionen oder Partner die Verantwortung und benennen intern eine koordinierende Person oder Stelle, die den Prozess steuert und die Abstimmung zwischen den Projektbeteiligten sicherstellt.
Projekte wie die Entwicklung eines Rechenzentrums oder die Entwicklung von Freiflächen PV-Anlagen sind explizit nicht Inhalt der RES und werden in dieser auch nicht benannt.

Die von Ihnen genannte Anhang stellt kommunale Entwicklungsmaßnahmen dar und ist nicht direkt Teil der Entwicklungsstrategie. Hierbei handelt es sich um ein internes Arbeitspapier, was im Rahmen der Erarbeitung den Mitgliedern der KAG einen Überblick über laufende, geplante und ggf. zukünftige Projekte innerhalb der einzelnen Kommunen geben sollte, da auch kommunale Projekte teilweise interkommunale Auswirkungen haben. Dieses interne Arbeitspapier hat einen Stand von Ende 2025.
Die kommunalen Entwicklungsmaßnahmen haben zudem grundsätzlich nichts mit der KAG zu tun, da es sich um keine Projekte handelt, die durch die KAG betreut und umgesetzt werden. Hier ist der Unterschied zwischen kommunalen Maßnahmen (in Verantwortung der jeweiligen Gemeinde) und interkommunalen Maßnahmen hervorzuheben.
Die Maßnahmen, die durch die KAG umgesetzt werden sollen, sind alle im veröffentlichten Dokument enthalten.
Die folgenden neun Schlüsselprojekte bilden die konkrete Grundlage für die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie. Sie wurden aus den strategischen Entwicklungszielen sowie aus den kommunalen Projekten abgeleitet und priorisiert, um die Transformation der Region in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft, Erneuerbare Energien sowie Tourismus wirksam voranzutreiben.

- V1 Verdichtung und Ergänzung des Alltagsradroutennetzes im nördlichen Wartburgkreis (Starterprojekt)
- V2 Stärkung der verkehrlichen Erreichbarkeit und Verkehrsanbindung (Sicherung ICE-Halt Eisenach, barrierefreier Ausbau von Bahnhöfen und Haltestellen)
- V3 Untersuchung der Auswirkungen und Potenziale des Autobahndreiecks Wommen (Verbindung A4 mit A44)
- F1 Wissenstransfer und Kompetenzaufbau zu Erneuerbaren Energien (Priorität B)
- F2 Interkommunale Zusammenarbeit zu Gewerbeflächen sowie zur wirtschaftlichen und verkehrlichen Entwicklung im Nordkreis (Starterprojekt)
- Tourismus und Naherholung
- T1 Premiumwanderrevier Sagenhafte Hörselberge (Starterprojekt)
- T2 Ausbau der Infrastruktur zum Wasserwandern auf der Werra (Starterprojekt)
- T3 Qualitätsinitiative für die Wanderregion Hörselberge – Hainich – Werratal (Priorität B)
- T4 Entwicklung und Ergänzung der wandertouristischen Infrastruktur am Nationalen Naturmonument Grünes Band Thüringen (Priorität C)

zu 2.
Wie bereits unter Punkt 1 erwähnt, handelt es sich bei dem „Maßnahmenkatalog“ um eine interne Übersicht, die im Rahmen der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie als Überblick erarbeitet wurde. Dieses interne Arbeitspapier hat einen Stand von Ende 2025. Daher ist die Biogasanlage inkl. des Verfahrens, über welches erst am 10.09.2026 ein Stadtratsbeschluss gefasst wurde, nicht enthalten.

zu 3.
Vgl. hierzu Punkt 1 und 2.

zu 4.
Da im Rahmen der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie kein Überblick über alle kommunalen Projekte, Maßnahmen und Ziele gegeben werden konnte, wurde auf die Vielzahl von unterschiedlichen städtischen Konzepten (z. B. ISEK, VEP, IKSK, etc.) verwiesen, in denen zahlreiche Maßnahmen beschrieben und beschlossen wurden. Daher findet sich dieser Hinweis am Ende des von Ihnen zitierten Dokumentes – einfach als Hinweis auf die städtischen Konzeptionen der Stadt Eisenach ohne konkreten Bezug zu den vorher genannten Einzelprojekten.
Selbstverständlich haben alle kommunalen Projekte auch immer einen Bezug zu bestehenden städtischen Konzepten. So legt z. B. das ISEK fest, dass Eisenach seine Stärken als Industriestandort nutzen soll, um die wirtschaftliche und innovative Basis der Stadt zu erweitern und die Wirtschaftsentwicklung zu stärken (ISEK Ziel 2). Gleichzeitig verstärkt Eisenach seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung (ISEK Ziel 9) und gewährleistet eine funktionierende und bedarfsgerechte technische Infrastruktur und verstärkt die Anstrengungen zur Modernisierung und Digitalisierung (ISEK Ziel 10). Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) sowie der ergänzende Kommunale Wärmeleitplan sehen vor, die Energieversorgung bis 2040 klimaneutral auszurichten. Die Freiflächenphotovoltaikanalyse legt wiederum Flächen für den Ausbau und die Entwicklung von PV-Anlagen fest.

Da die Regionale Entwicklungsstrategie jedoch das Ziel hat, interkommunale Projekte umzusetzen, stellen die kommunalen Maßnahmen und Projekte ohnehin nur einen Überblick zum Jahresende 2025 dar.
Es ist noch einmal in aller Deutlichkeit darauf zu verweisen, dass die RES die Umsetzung der Maßnahmen aus der Regionalen Entwicklungsstrategie (V1 – T4) zum Ziel hat, nicht die Umsetzung von kommunalen Maßnahmen.

zu 5.
Im Mai 2026 wurde die Strategie in vier öffentlichen Veranstaltungen in Wutha-Farnroda, Treffurt, Amt Creuzburg und Eisenach vorgestellt und mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.
- 06. Mai in Wutha-Farnroda, Hörselberghalle, 18:30 Uhr
- 11. Mai in Treffurt, Bürgerhaus, 18:00 Uhr
- 12. Mai in Creuzburg, Klostergarten, 18:00 Uhr
- 27. Mai in Eisenach, Stadtratssaal, 17:30 Uhr

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie regionale Akteure waren eingeladen, sich zu informieren und mit zu diskutieren. Die Veranstaltungen wurden öffentlich beworben und waren jedermann zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Ihling
Oberbürgermeister